

Hier erfolgt die Beratung !

Stadt Falkensee

Bürgeramt:
Falkenhagener Straße 43/49
Ab Oktober 2011:
Poststraße 31, 14612 Falkensee
Telefon: 03322/281-0
E-Mail: rathaus@falkensee.de

Stadt Nauen

Bürgerbüro:
Rathausplatz 2, 14641 Nauen
Telefon: 03321/408285
E-Mail: info@nauen.de

Stadt Rathenow

Bürgerservicebüro:
Sachgebiet Soziales / Wohnungswesen
Berliner Straße 15, 14712 Rathenow
Telefon: 03385/596-160 oder -198
E-Mail: buergerservice@stadt-rathenow.de
und soziales@stadt-rathenow.de

In Rathenow besteht darüber hinaus folgende Beratungsmöglichkeit:

Diakonisches Werk Havelland e.V.
- Wohnberatung -
Ansprechpartnerin: Cordula Mészáros
Mittelstraße 8, 14712 Rathenow
Telefon: 03385/537766

Ausführliche Informationen erhalten Sie zudem über die Broschüre zum Havelländischen Gesundheitsdienstleister.



Der Anteil der Älteren in unserer Gesellschaft wächst rasant – so auch im Landkreis Havelland. Ein Ziel des Demografie-Projektes Havelland ist es, die Lebensqualität für Ältere sicherzustellen und ein gutes und langes Leben, auch in den eigenen vier Wänden, zu ermöglichen.

Über das **Demografie-Projekt Havelland** werden konkrete Projekte initiiert und in den Modellregionen gemeinsam mit Akteuren vor Ort umgesetzt.

Teilnehmer des Projektes sind neben dem **Landkreis Havelland**, die **Havelland Kliniken Unternehmensgruppe**, die **Städte Falkensee, Nauen und Rathenow** sowie die **Ämter Friesack, Nennhausen und Rhinow**.

Weitere nützliche Informationen zum Demografie-Projekt Havelland erhalten Sie unter www.havelland.de

Das Demografie-Projekt Havelland – so auch die Erstellung dieses Flyers – wird gefördert durch die Otto und Edith Mühlshlegel Stiftung in der Robert Bosch Stiftung.

Havelländischer Gesundheitsdienstleister



Altersgerechter Umbau der eigenen vier Wände – Wohnqualität bis ins hohe Alter

Information, Service & Beratung für Mieter und Eigentümer

Impressum:
Landkreis Havelland, Der Landrat,
Platz der Freiheit 1, 14712 Rathenow

 Demografie-Projekt
Havelland gefördert durch die
Robert Bosch **Stiftung**



Zuhause ist es am Schönsten !

Wer wünscht sich nicht, so lange wie möglich in den eigenen vier Wänden wohnen zu können? Vielfach scheinen aber die zunehmenden körperlichen Einschränkungen im fortschreitenden Alter dagegen zu sprechen. Plötzlich werden Stufen zu einem unüberbrückbaren Hindernis, lassen sich Türen nicht mehr so einfach öffnen oder das Bad wird zu einer Gefahrenquelle für Knochenbrüche. Die auftretenden Schwierigkeiten sind sehr individuell. Entsprechend sollten auch die Lösungen für jede Bewohnerin und jeden Bewohner einer Wohnung oder eines Hauses aussehen. Diese können von einfachen baulichen Anpassungsmaßnahmen bis hin zu umfangreichen Sanierungsmaßnahmen von Wohnung und Wohnumfeld reichen.

Der Havelländische Gesundheitsdienstleister – Was ist das ?

Im Rahmen des Demografie-Projekts Havelland wurde den Fragen nachgegangen:

- **Was benötigen Senioren für ein weitgehend selbstbestimmtes Leben bis ins hohe Alter ?**
- **Wie können sie ihrem vielfachen Wunsch entsprechend solange wie möglich in ihrem Haus oder ihrer Wohnung verbleiben ?**

Um diese Fragen qualifiziert beantworten zu können, wurden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus städtischen Verwaltungen und der Havelland Kliniken Unternehmensgruppe zu „Erstberatern barrierefreies Bauen“ geschult.

Darüber hinaus wurden Handwerker zu „Havelländischen Gesundheitsdienstleistern“ qualifiziert. In einer umfangreichen Fortbildung der Kreishandwerkerschaft in Zusammenarbeit mit dem TÜV Rheinland erhielten die Teilnehmer neben gesetzlichen Grundlagen ein vielfältiges Wissen über Möglichkeiten der barrierefreien Raumgestaltung. Abgeschlossen wurde die Fortbildungsmaßnahme mit der Übergabe des Zertifikates zum „Fachberater für barrierefreies Bauen“.

Umfassende, individuelle und kostenlose Beratung

Lassen Sie sich zu allen Ihren wesentlichen Fragen, wie dem Erfordernis eines barrierefreien Umbaus samt vorausgehender Planung, der Vermittlung qualifizierter Handwerksbetriebe, bis hin zu Finanzierungs- und Fördermöglichkeiten umfassend beraten.

Eine Beratungsstelle ist in Ihrer Nähe. Von dort werden Sie dann an einen zertifizierten Handwerker aus dem Landkreis Havelland vermittelt.

Altersgerechter Umbau der Wohnung / des Hauses - Geht das überhaupt ?

Grundsätzlich gilt: Es geht mehr als man glaubt. Bei vielen auftretenden Hindernissen, wie Schwellen und Stufen, die jahrzehntelang kein Problem waren oder der Badewanne, die nicht mehr alleine zu nutzen ist, gibt es Lösungsmöglichkeiten.

Manche Probleme lassen sich schnell beheben, andere bedürfen einer größeren baulichen Veränderung.



Wer koordiniert den Umbau ?

Entschließen Sie sich nach dem Beratungsgespräch für einen Umbau, werden Sie an einen zertifizierten



Gesundheitsdienstleister (Handwerker) vermittelt.

Dieser macht Ihnen ein konkretes Angebot. Sollen mehrere Gewerke für den Umbau eingebunden

werden, übernimmt der Gesundheitsdienstleister den Generalauftrag.

Der Vorteil ist, dass Sie nur einen Ansprechpartner haben, der für den kompletten Umbau verantwortlich ist.

Was kostet Sie ein barrierefreier Umbau ?

In einem individuellen Gespräch werden Ihnen Förder- und Finanzierungsmöglichkeiten zum Umbau, aber auch zu Leistungen anderer Träger, z. B. der Kranken- und Pflegekassen, aufgezeigt.

Wie verhalten Sie sich als Mieter ?

Auch Mietwohnungen können barrierefrei gestaltet werden. Der Vermieter muss zu einem Umbau sein Einverständnis erklären. Informationen erhalten Sie in den Beratungsstellen.